



Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe Oberotterbach e.V.

Unser Leitbild in Leichter Sprache



Wir benutzen in diesem Text immer nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Wir meinen damit aber immer auch alle Frauen und Mädchen.

Wer wir sind

Die Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe Oberotterbach

ist ein Verein.

Der Verein hat verschiedene Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Zum Beispiel ein Kinder-Heim und Wohn-Gruppen.

Die Kinder und Jugendlichen wohnen in der Einrichtung.



Die Einrichtungen sind frei und gemeinnützig.

Frei heißt:

Die Einrichtung gehört zum Beispiel **nicht** zu einer Kirche.

Gemeinnützig heißt:

Die Einrichtung soll Menschen helfen.

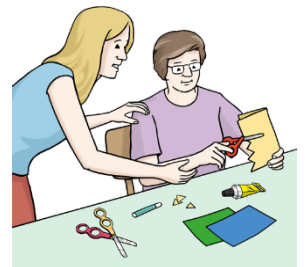
Sie soll **keinen** Gewinn machen.

Das bedeutet:

Sie muss nur so viel Geld verdienen, wie sie braucht.

Zum Beispiel:

Um die Mitarbeiter für ihre Arbeit zu bezahlen.



Die Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe Oberotterbach gehört

zum Paritätischen Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz / Saarland.

Der älteste Teil von der Einrichtung ist das Kinder-Heim Oberotterbach.

Das Kinder-Heim gehörte früher der Evangelischen Kirche.

Aber die Kirche wollte das Kinder-Heim schließen.

Das war im Jahr 1972.

Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen wollten das Kinder-Heim retten.

Dafür haben sie einen Verein gegründet.

Der Verein hat geschafft, was er wollte:

Er hat das Kinder-Heim übernommen.

Man sagt auch: Der Verein ist der Träger.



Die Einrichtung ist immer größer geworden.

Diese Teile kamen zum Kinder-Heim in Oberotterbach dazu:

- noch ein heilpädagogisches Kinder-Heim in Weisenheim am Sand
- und 1 Jugend-Wohngruppe in Weisenheim am Sand
- 2 Wohn-Gruppen im Land-Kreis Südliche Weinstraße
- ambulante Hilfen



Das sind unsere Aufgaben

Manchmal gibt es in Familien Probleme.

Dann wollen wir den Familien helfen.

Und wir wollen den Kindern und Jugendlichen helfen.

Es gibt verschiedene Hilfen.

Zum Beispiel:

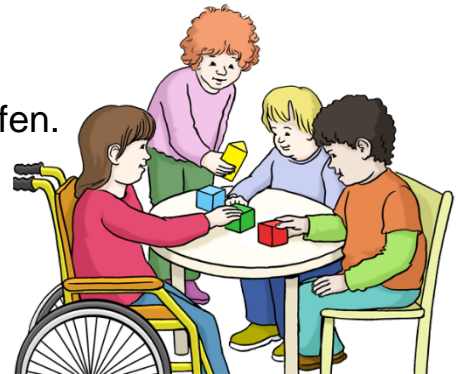
- Ambulante Hilfe

Ambulant bedeutet:

Die Kinder und Jugendlichen sind nur am Tag in der Einrichtung.

Die Kinder und Jugendlichen sind abends zuhause.

Sie schlafen auch zuhause.



- Stationäre Hilfe

Stationär bedeutet:

Die Kinder und Jugendlichen

bleiben den ganzen Tag in der Einrichtung.

Und sie schlafen auch in der Einrichtung.

Jeder Mensch ist anders.

Und jeder Mensch braucht eine andere Hilfe.

Wir wollen für jeden Menschen die Hilfe,
die er braucht.

Auch für junge Menschen, die eine Verletzung von der Seele haben.

Zum Beispiel:

Weil sie schlimme Sachen erlebt haben.



Bei unserer Arbeit sind viele Sachen wichtig.
Zum Beispiel: Toleranz



Toleranz bedeutet:

Man akzeptiert,

wenn ein anderer Mensch etwas anders macht als man selbst.

Oder wenn ein anderer Mensch eine andere Meinung hat.

Besonders wichtig ist uns die Menschen-Würde.

Das heißt:

Wir behandeln jeden Menschen gut.

Wir möchten **nicht**, dass ein Mensch sich schlecht fühlt.

Für uns ist Menschen-Würde auch:

Jeder Mensch

- kann sich weiterentwickeln
- kann sich verändern
- kann lernen



Dabei wollen wir die Menschen unterstützen.

Der Mensch soll sich sicher fühlen.

Er soll **ohne** Angst leben.

Zum Beispiel:

Ohne Angst vor Gewalt

Wir sind gegen Gewalt.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Menschen zu helfen.

Zum Beispiel:

- Heil-Pädagogik

Das ist zum Beispiel:

Hilfe beim Lernen oder beim Zusammenleben mit anderen.



- Verhaltens-Therapie

Dabei lernt man zum Beispiel:

Was kann ich tun, wenn ich Angst habe oder Wut.

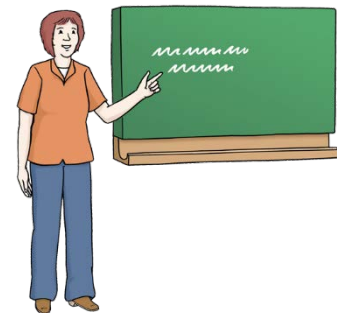
- systemische Beratung:

Diese Beratung ist **nicht** nur für den Jugendlichen,
sondern auch für seine Familie

Unsere Mitarbeiter sollen gut arbeiten können.

Deshalb besuchen sie viele Schulungen.

Dabei lernen sie neue Sachen.



Die Mitarbeiter haben manchmal auch Fragen oder Probleme.

Dann bekommen sie Hilfe, zum Beispiel Beratung.

Und die Mitarbeiter können mit Fachleuten über ihren Beruf sprechen.



Das ist uns bei unserer Arbeit auch wichtig:

- Offenheit

Das heißt:

Wir machen gerne neue Dinge.

Wir sind offen für Ideen von anderen Menschen

- Respekt

Das heißt:

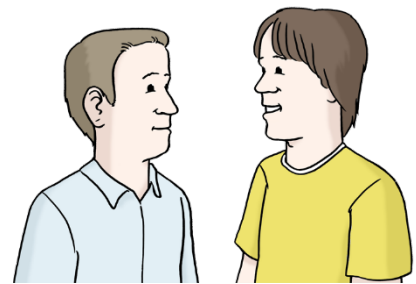
Wir gehen gut miteinander um.

- Wertschätzung

Das heißt:

Jeder Mensch ist gleich wichtig.

Wir freuen uns über jeden Menschen.



Wir wünschen uns, dass die jungen Menschen

- dabei mithelfen ihre Probleme zu lösen
- lernen, dass sie ihr Leben selbst führen können
- selbst entscheiden können

Wir unterstützen die jungen Menschen dabei.

Wir helfen, dass die jungen Menschen überall mitmachen können.

Zum Beispiel:

- in der Schule
- bei der Arbeit
- im Zusammenleben mit anderen Menschen



Die Einrichtung

In unserer Einrichtung
arbeiten viele Menschen zusammen.
Bei der Leitung von der Einrichtung
arbeiten 3 verschiedene Gruppen mit:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand

Die Menschen im Vorstand arbeiten ehrenamtlich.

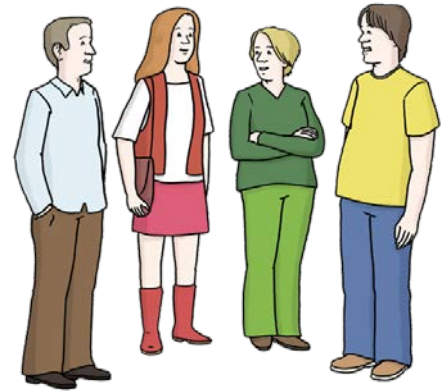
Das heißt: Die Menschen bekommen für Ihre Arbeit **kein** Geld.

Die Menschen helfen freiwillig.

- Leitung

Die Menschen von der Leitung haben eine feste Arbeits-Stelle
in der Einrichtung.

Sie bekommen dafür Geld.



Spenden

Manchmal bekommen wir Geld von anderen Menschen oder Vereinen.

Sie möchten uns mit dem Geld unterstützen.

Dazu sagt man Spende.

Wir bekommen auch Geld vom Staat und von Ämtern.

Mit diesem Geld gehen wir sorgfältig um.

Wir geben es nur für Sachen aus,
die wichtig sind.



Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter haben eine gute Ausbildung.

Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen:

Zum Beispiel:

- im pädagogischen Bereich in der Haus-Wirtschaft
- in der Technik
- in der Verwaltung



Die Menschen aus den Bereichen arbeiten gut zusammen.

Jeder macht seine Arbeit gut.

Jeder übernimmt Verantwortung für seine Arbeit.

Die Mitarbeiter dürfen in der Gruppe auch alleine Entscheidungen treffen.

Alle Mitarbeiter wollen dasselbe:

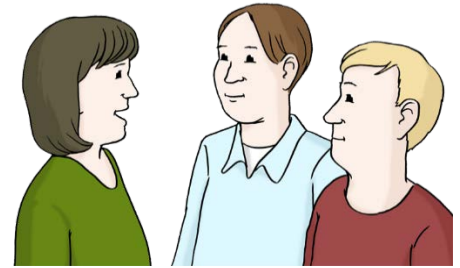
Den Kindern und Jugendlichen soll es gut gehen.

Auch den Mitarbeitern soll es gut gehen.

Darum gibt es Regeln für die Arbeit.

Zum Beispiel:

- Die Mitarbeiter sind nett zu einander.
- Die Mitarbeiter sagen ehrlich, was sie denken.
Das sagen sie freundlich.
Niemand soll beleidigt sein.
- Jeder Mitarbeiter kennt seine Aufgabe.
Er weiß, wo seine Aufgabe anfängt.
Und er weiß, wo seine Aufgabe aufhört.
Das ist wichtig für die Arbeit.



Die Mitarbeiter helfen sich auch gegenseitig.

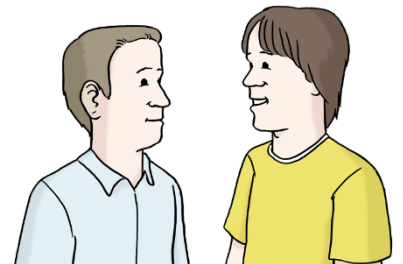
Manchmal arbeiten wir auch mit anderen Menschen zusammen.

Zum Beispiel mit Menschen aus einer anderen Einrichtung.

Dann sind wir auch freundlich zueinander.

Bei der Arbeit ist uns das auch wichtig:

- Offenheit
Zum Beispiel:
Wir sind offen für neue Ideen.
Wir zeigen unsere Arbeit offen.
- Zuverlässigkeit
Zum Beispiel:
Wir machen, was wir sagen.
- Flexibilität
Zum Beispiel:
Man kann Dinge anders machen als bisher.

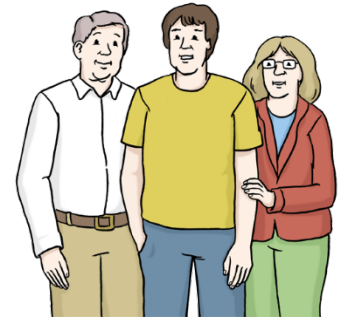


Die Mitarbeiter sind ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen.

Das heißt:

Die Kinder und Jugendlichen sehen,
was wir machen.

Darum verhalten wir uns so,
dass die Kinder und Jugendlichen von uns lernen können.



Wir wollen unsere Angebote immer besser machen.

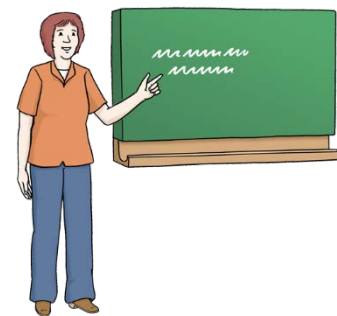
Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die Hilfe geben,
die sie brauchen.

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die Hilfe schnell geben.

Wir wollen unsere Arbeit immer besser machen.

Darum machen wir Weiterbildungen.

Wir wollen immer weiter lernen.



Mit unserer Arbeit wollen wir helfen,
dass alle in einer guten Welt leben.

Unsere Gesellschaft soll friedlich sein.

Und unsere Gesellschaft soll gut für Kinder sein.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache** in Westerbург

hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.



Die **Prüflese-Gruppe**
von der Lebenshilfe Altenkirchen

hat den Text geprüft.

Leicht sprechen. Einfach verstehen.
www.leicht-sprechen.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.leicht-lesbar.eu

